



Themen in dieser Ausgabe:

- Bosseln
- Stadtspiel
- Sippenhajk
- Bilderseite

Zum Geleit

Ein ereignisreiches Lager liegt hinter uns und wir blicken mit Freude zurück auf die vergangenen Tage und Nächte. Gerne hätten wir noch länger hier in Ostfriesland mit euch gelagert doch leider lassen die Ferien der Bundesländer dieses Jahr einfach kein längeres Bundeslager zu.

Wir möchten die Chance nutzen, euch einen guten Heimweg zu wünschen oder ein schönes Anschlusslager. Vergesst dabei nicht: ohne euch Biber, Wölflinge und Pfadfinder - kurz uns alle - hätten wir keinesfalls solch ein schönes Lager erleben können! Wir würden uns freuen, wenn ihr den Geist dieser Tage nach Hause tragt und euch euer Lachen bewahrt.

In diesem Sinne: Auf Wiedersehen und bis bald!

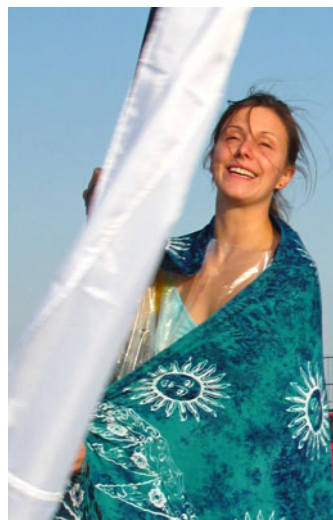
Eure Lagerleiter

Alexander Knöth und Aladin



Der Strand bebt!

Abschlussabend in Neßmersiel



Das Element Luft war der Gast des Abends
Bild: Einstein

Ein ganz normaler Tag am Strand neigt sich dem Ende entgegen. Die Pommesbude verkauft die letzte Portion, Strandkörbe werden verschlossen und die Besucher verlassen das flache Gelände. Doch was ist das? Eine große

blau gekleidete Menschenmenge nähert sich, angeführt vom bezaubernden Element Luft mit einer wehenden blau-weißen Fahne. Begleitet wird der große Zug von dröhnenden Sambarhythmen. Den Menschenkreis umrahmen bunte Fahnen. Doch nicht nur das Element Luft ist gekommen, auch die anderen drei (Wasser, Feuer und Erde) haben sich versammelt, um die Teilnehmer des Bundeslagers noch einmal mit ihren Künsten zu beeindrucken. Das Feuer speit erneut mächtige Flammen in den Himmel. Das Wasser

spülte jedem Teilnehmer eine Erinnerungsmuschel in die Hände. Zusammen mit der Erde erschufen die Gruppen Sandskulpturen verschiedenster Art. Danach war eine kräftige Stärkung von Nöten. Viele leckere Schnitzel mit üppigen Beilagen stillten den Hunger, so dass sicher niemand mehr behaupten kann,

(Fortsetzung Seite 2)



Heiße Sambarhythmen am Nordseestrand
Bild: Einstein



Die Redaktion wünscht gute Heimreise und einen tollen Sommer!

Bild: Einstein

Abschlussfeier (Fortsetzung)



Gemeinsam hier in unserem Kreis...
Bilder: Einstein

er hätte danach noch Hunger gehabt. Mit durchdringenden Rhythmen der Sambatrommeln wurde die Menschenmenge wieder zusammengerufen und es entstand in kürzester Zeit eine massive Tanz- und Partystimmung, die wirklich niemanden ruhig im Sand verweilen ließ. So wurde getanzt bis zum Sonnenuntergang. Doch auch danach waren auf dem Lagerplatz wieder die Großjurten geöffnet.

Falls sich tatsächlich jemand früh ins Bett begeben haben sollte, hat er den ausgelassensten Abend eines perfekten Bundeslagers verpasst. Heute zerstreuen sich die Wege des Bundes bis zur nächsten gemeinsamen Aktion.

Einstein



Boßel - Erlebnis und Ewiges Meer

Da aufgrund des mäßigen Wetters viele bereits den Kopf in den Sand gesteckt hatten, waren wir nur eine Gruppe von knapp 40 Leuten, die sich der ostfriesischen Extremsportart „Boßeln“ gewachsen sahen. Beim heimischen Bossel-Verein wiesen uns fachkundige Profispiele die neben platt- zum Glück auch hochdeutsch beherrschten in Regelwerk und Technik ein>(*Lagerheft S.36). Selbstverständlich konnten wir es nicht alle auf Anhieb aber schon bald kugelten die „Klooten“ die Straße auf und ab.

Gerade durch die sympathischen Ostfriesen, die zugleich Trainer, Schiedsrichter und Cheerleader spielten, hatten alle großen Spaß. Nach 3 kurzweiligen, aber durchaus anstrengenden Stunden machten wir uns dann auf den Weg zum „Ewiges Meer“.

Es handelt sich dabei um ein Hochmoor, das allerdings nicht aus dunkelgrüner, blubbernder Brühe bestand. Stattdessen gab es Sträucher, Gräser, sumpfige Wiesen und den größten Hochmoorsee

Deutschlands. Von dem übersäuerten Wasser kosteten wir noch jeder etwas, ein Unterschied zum Leitungswasser des Lagerplatzes war aber nicht zu erkennen.

Da sich unsere plattgeboßelten Füße immer lauter beschwerten, zog sich der Rückweg ziemlich, so dass wir erst um 21 Uhr am Lagerplatz ankamen.

Frieda

Nachrichten aus aller Welt

Nordkorea begnadigt US-Journalistinnen

Seoul. Nach dem überraschenden Besuch von Ex-US-Präsident Bill Clinton will Nordkorea die beiden seit Monaten inhaftierten US-Journalistinnen freilassen. Das gab am Dienstag die staatliche Nachrichtenagentur KCNA bekannt.

Kriminelle foppen belgische Polizier

Brüssel. Vor zwei Wochen entkamen drei Schwerverbrecher mit einem Hubschrauber aus einem belgischen Gefängnis, seitdem haben sie vier Banken überfallen – am Dienstag gelang wieder drei Kriminellen die Flucht, diesmal aus einem Gerichtssaal.

GM-Vize dämpft Hoffnung auf schnelle Lösung

Berlin. Ein Ende des Opel-Bieterkampfes

ist noch immer nicht in Sicht. Beim Treffen mit Bund und Ländern dämpfte GM-Verhandlungsführer Smith am Dienstag jede Hoffnung auf eine schnelle Lösung: "Wenn Sie mich fragen, ob wir heute einen Bieter aussuchen: Die Antwort ist Nein."

Schweinegrippen-Viren zeigen sich resistent gegen Tamiflu

La Jolla. Im Grenzgebiet zwischen den USA und Mexiko sind Fälle von Schweinegrippe aufgetaucht, bei denen eine Behandlung mit dem Medikament Tamiflu unwirksam war. Tamiflu ist derzeit das wichtigste Mittel bei der Behandlung von Schweinegrippe.

Pilot stirbt bei Flugzeugunglück auf thailändischer Ferieninsel

Bangkok. Ein thailändisches Passagier-

flugzeug ist bei einem Inlandsflug abgestürzt. Rund 70 Passagiere waren an Bord der Maschine, die zur Landung auf der Ferieninsel Samui angesetzt hatte. Der Pilot soll bei dem Unglück ums Leben gekommen sein. 34 Menschen wurden teils schwer verletzt.

Jacksons Mutter erhält Sorgerecht für alle drei Kinder

Los Angeles. Michael Jacksons Mutter Katherine soll sich um die drei Kinder des "King of Pop" kümmern. Knapp sechs Wochen nach Jacksons Tod sprach ein Gericht in Los Angeles seiner 79-jährigen Mutter das Sorgerecht zu. Die leibliche Mutter Debbie Rowe behält das Besuchsrecht.

Sippenhajk



Der eine oder andere schaute wohl am Dienstag morgen etwas verdutzt als eine Kothe nach der anderen abgebaut wurde. War das Lager schon früher zu Ende? Sollte ich vorsichtshalber auch noch rasch mein Zelt abbauen? Eine knappe Stunde später tummelten sich hordenweiße blau-gelbe Halstücher ungeduldig vor einer Reihe von Bussen und konnten es scheinbar kaum erwarten, dass es endlich losgeht. Also was war hier los?

Um alle die es noch nicht mitbekommen haben aufzuklären, das Pfadfinder-Stufenprogramm stand an. Als wir an einem Waldstück ausstiegen erfuhren wir, dass wir den Schimmelreiter verärgert haben, indem wir achtlos die Natur verschmutzt haben. Jedoch erwischten wir einen guten Tag, der Schimmelreiter wollte uns noch eine letzte Chance geben. Dafür mussten wir uns jedoch anstrengen. In einem Geländespiel mussten wir Rohstoffe (symbolisiert durch Karten) für den späteren Handel im Wald suchen. Räuber erschwerten uns dabei die Suche.

Nach 2 Stunden stand die nächste Aufgabe bevor, mit den gefunden Rohstoffen musste um weitere Rohstoffe & Lebensmittel gehandelt werden. Aber: Es durfte nur auf hoher See verhandelt werden! Gesagt, Getan. Im Rekordtempo wurden in den einzelnen Spielgruppen mit Hilfe von Schläuchen & Paletten Flöße gebaut. Der Badensee war voll mit lauter Pfadfindern die um ihre Schätze feilschten und mit schokoladenverschmierten Gesichtern wurde das Spiel beendet. Einige Busse fuhren uns anschließend zum Campingplatz am Strand, wo wir frisch geduscht den Abend ausklingen ließen.

Am nächsten Tag sollten wir unsere Frieslandkenntnisse unter Beweis stellen. Um unser Friesendiplom zu erhalten galt es folgende Aufgaben zu bewältigen:



Struukbessensmieten, Kuhmelken, Klotstockspringen und vieles mehr. Zwischen den Stationen legten wir einige Kilometer am Deich zurück. Unser Ziel war Neßmersiel, wo wir unsere Füße lüften und Eis essen konnten. Zum Faulenzen blieb uns aber nicht viel Zeit, denn schon ging es weiter mit der Wattwanderung. Teilweise bis zum Knie versinkend bestaunten wir Wattwürmer, Krabben und Minischnecken. Manch einer nahm zum Abschluss noch ein matschiges Bad. Zufrieden mit dem rundum gelungenen Pfadfinderstufenprogramm warteten wir jetzt nur noch auf die restlichen Lagerteilnehmer.

Text und Bilder: Petra

Stadtspiel

Die Elemente Feuer, Erde und Wasser standen heute im Hintergrund, und alles drehte sich um die Luft!

So machten sich die Wölflinge auf nach Norden, um dort ein Stadtspiel zu machen und als Stadtforscher einen kleinen Postenlauf zu absolvieren.

Man bekam nicht nur einen Fragebogen, mit Inhalten zum Thema Luft, sondern musste auch einiges über Norden selber erfragen. Desweiteren standen die Wölflinge vor der Aufgabe so viele Geschäftsstempel wie möglich zu sammeln.

Anfangs musste man beim Versuch, ei-

nen Stempel zu ergattern, lange erklären, wozu das denn gut sei, doch nach einigen Stunden wurde einem das Blatt nur noch



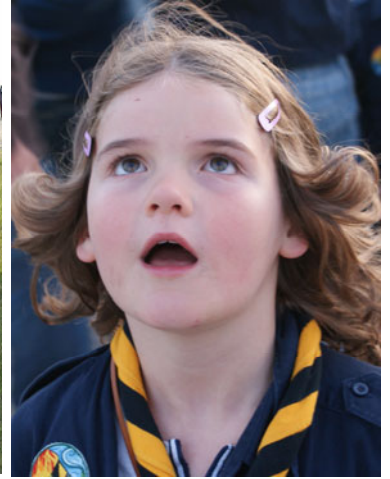
Das Bosseln kam bei den Wölflingen gut an...
Bild: Simon

kommentarlos aus der Hand gerissen und leicht angeknervt abgestempelt...

Während einer Wanderung zum Strand kam man noch an diversen Posten vorbei: Unter anderem machten wir ein Papierflieger-Weitfliegen, es galt außerdem einen kreativen Drachen zu bauen (dieser musste nicht nur gut aussehen, sondern auch FLIEGEN). Natürlich durfte auch die ostfriesische Nationalsportart, das Boßeln, nicht fehlen. Nachdem dieser letzte Posten beendet war hatten die Stadtforscher noch ein wenig Zeit am Strand herumzutoben, bevor es wieder zum Bus ging, der zur Abschlussfeier nach Neßmersiel fuhr.

Laura und Chiara

Lagerimpressionen



Biber in Action - Windmühlen mal ganz anders

Passend zum Element des Tages, der Luft, fanden sich die Biber aus Eckental, Veitsbronn und Gundelsheim vor der Singejurte der Füchse ein, um zusammen eine über 100 Jahre alte Windmühle zu besichtigen.

Hinter der Mühle war genug Platz für lustige Spiele mit 3 Wasserbällen, an denen die Biber viel Spaß hatten.

Auch die folgende Flüsterpost brachte die Biber zum Lachen (aus Flugzeug wurde Parfüm...).

Zurück am Platz bestand die nächste

Aufgabe darin, aus einer Klopapierrolle, Fingerfarben und buntem Karton mit

Auch das Wetter spielte soweit mit - es war warm genug für eine kühle Biber -

Wasserschlauchdusche. Nach einem langen und erholsamen Mittagsschlaf besuchte uns Fiete aus der Lagerzeitungsredaktion. Er fragte ein paar Biber über das Bundeslager aus und machte anschließend noch ein paar Fotos.

Wir bedanken uns im Namen aller Biber für den schönen Tag und wünschen allen Pfadfindern weiterhin viel Spaß und Gut Freund



Jana und Kerstin

Geschick und Interesse eigene kleine Windmühlen zu zaubern.

Biber-Kosmos

Wenn Biber schon wählen würden, wäre „Christian“ bereits Bundeskanzler. Aber auch „Jenny“, „Eddie“, „Papa“ oder einfach „Esel“ hatten gute Chancen. Fast übereinstimmend beantworteten die Biber hingegen die Frage, was sie auf dem Bundeslager eigentlich tun würden - entweder Urlaub, Zelten oder beides. Nur die fleißige Gwendolyn bereitet sich auf ihr Halstuch vor. Biber mama Vanessa

(13) hingegen war sich unsicher: „Ja, was mache ich eigentlich hier?“ Die Berufswünsche der grün-schwarzen Runde entsprechen allerdings noch der klassischen Rollenverteilung: Während die Jungs Bauer oder Feuerwehrmann

werden wollen, bevorzugen die Mädchen Berufe wie Tierärztin oder Reitlehrerin. Mal schauen, wie das alles in vier Jahren aussieht...

Wer wird Bundeskanzler?
„Auf jeden Fall nicht meine Schwester“
- Elena (7), Stamm Tabeki -

Fiete

Danksagungen

Wir danken...

... zu allererst unserem Willi und seinem Team, die bereit“Willi“g 700 Pfadfinder 5 Tage lang ausgehalten und unterstützt haben.

...der Schafagentur, die uns doch noch eine Bööörta vermittelt hat.

... der Deichschäferei Sassen für die Bereitstellung eines Zaunes für unsere Bööörta

Desweiteren gilt unser Dank der Stadt Großheide, Hr. Bürgermeister Weber, Hr. Scholmann, Hr. Küpker, dem roten Kreuz Hage-Großheide, Landwirt Wirdemann, Hr. Lottmann, Hr. Günther, und Hr. Schoolmann

In eigener Sache:

Wir danken der Druckerei Otto G. Soltau aus Norden, insbesondere Hr. Kreft für den ausgezeichneten Kundenservice.

Fiete & Einstein



Bild: Petra

Impressum

Der Klabauteermann ist Zeitung des Bundeslagers 2009 in Großheide.

Herausgeber: Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.
Redaktion: Fiete Botschen, Martin „Einstein“ Sebald,
Auflage: 700 Stück
Erscheinungsweise: täglich von 3. bis 5. August 2009
Redaktionsschluss: täglich 20.30 Uhr

Mitarbeiter dieser Ausgabe:
Johanna Landgraf, Petra Borsky, Laura Christ, Rebecca „Tiger“ Mächtel,
Jana Rost, Kerstin Schiller, Chiara Herpich, Friederike Grevenkamp,
Sebastian Bock, Alexander Knoth, Aladin, Simon Raitzel, Alex Halbrock

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die
Meinung der Redaktion wieder.

Die Redaktion dankt dem Spurbuchverlag für die freundliche
Genehmigung zur Verwendung der Bilder von P. Joubert.

V.i.S.d.P.: Pfadfinderbund Weltenbummler e.V.
Ketschengasse 48
96450 Coburg
www.pbw.org



Geburtstage

Johannes Ring, Stamm Goldene Horde Bamberg

Franzi, Stamm Mittelerde, LV Hessen

Die Redaktion gratuliert auch den nicht benannten
Geburtsstagskindern.

Anzeige

Der Ausrüster*

Nichts soll zurück nach Eschwege!



Heute: Ausverkauf beim Ausrüster / Bundeskämmerlei in der Garage neben dem Strandcafé.

Alles 20% reduziert!

Offen ab nach dem Frühstück bis 15 Uhr.

Der Ausrüster*
Obermarkt 7
37269 Eschwege



Klatsch und Tratsch

Randalierende Biberführer!

Gestern gegen 15:30 bemerkten schockierte Lagerteilnehmer, dass unser heißgeliebtes und hocheffektives Sperrschild in Stücke zerrissen am Boden liegt. Im näheren Umfeld wurden herumstromernde Biberamas und -papas ausgemacht, deren Zähne auffällige Schweißnahtaufbißspuren aufwiesen!

Abspaltung!

Ausgerechnet am letzten Nachmittag unseres Bundeslagers hört man aus der Musikjurte der Füchse Pläne über eine geplante Abspaltung! Philip meint dazu: „Die Absicht hatten wir schon lange, vote me for president!“

Gruppenführer - Ethos?

Gruppenführerin: „Ich mache hier (Anmerkung d. Redaktion: auf dem Bundeslager) jetzt nicht unbedingt das, was ich gerne tue.“

Gegenwind

Man vermutet, die frühe Abreise der Thüringer war nur eine Ausrede, um ihre geschrumpfte Zahl zu vertuschen - bei Aufbau des Abschlussabends wurde nach

Augenzeugenberichten mehrere Pfadfinder mitsamt bunter Fahne weggeweht.

Bratwurst

Gerüchten zufolge hat Stevens E-Mail-Adresse etwas mit Bratwurst zu tun.

Angriff



Bild: Einstein

Bei der Fahrt zum Abschlussabend wurde der Wagen der Redaktion von einem heimtückischen automatischen Rasenmäher angegriffen. Er täuschte zunächst nach rechts an und hielt dann direkt auf das Auto zu. Die Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

Erkenntnis

Die Wölflinge haben heute haarscharf

erkannt: Einbahnstraßen muss man beim Überqueren nur auf einer Seite absperren!

High-Speed

So werden sie die La-Ola-Welle nie einholen: Wenn Alex oder Aladin mit der Welle im Kreis laufen wollen, müssen sie 12 Meter pro Sekunde schaffen, denn jede La-Ola-Welle bewegt sich mit dieser festen Geschwindigkeit.

Dementi 1

Es stimmt nicht, dass Aladin und Holde sich sogar die Zahnbürste teilen.

Dementi 2

Es stimmt nicht, dass Heidi für Matthis nur „Luft“ ist.

Wattwurmausverkauf?

Aus Mitarbeiterkreisen der Wattwurmschenke vernimmt man, dass der eigene Konsum von Getränken und Speisen zu späten Stunden drastisch ansteigt.

Die Namen der Autoren von Klatsch und Tratsch sind der Redaktion bekannt